

Ötzi auf der Flucht – kreatives Schreiben

Stand: 19.04.2018

Jahrgangsstufe	6
Fach	Geschichte
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Soziales Lernen
Zeitraumen	1–2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Arbeitsaufträge, liniertes Blatt, Schreibstift

Kompetenzerwartungen

Lernbereich G 6.1: Methoden und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen und Schüler bilden mithilfe von Quellen und Darstellungen einfache historische Narrationen, ggf. auch mit gestalterisch-kreativem Anspruch, wie z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Dialog, Rollenspiel, Erzählung. [NK, MK]

Die Schülerinnen und Schüler lernen archäologische Arbeitstechniken kennen, um beispielhaft den Weg vom archäologischen Befund zur Aussage über die Lebensumstände der damaligen Menschen nachvollziehen zu können, z. B. bei der Deutung steinzeitlicher Funde (Ötzi). [MK]

Lernbereich G 6.2: Der Mensch und seine Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler verwenden bei der Darstellung einfacher historischer Zusammenhänge folgende Grundlegende Begriffe: *Quelle, Altsteinzeit, Jungsteinzeit*. [MK, NK, OK]

Aufgabe

Aufgabe 1:

Lest euch den Steckbrief über Ötzi, den Mann aus dem Eis, durch. In den Gedankenblasen erfahrt ihr etwas über die Ideen (= Thesen) der Forscher, die Ötzi untersuchten. Es gibt viele Möglichkeiten, welchen Beruf Ötzi gehabt haben könnte. Legt euch auf eine Möglichkeit fest und begründet, welchen Beruf er nach eurer Ansicht ausgeübt hat. Tauscht euch dann mit euren Banknachbarn dazu aus. Erklärt und begründet ihnen eure Theorie.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Realschule, Fach Geschichte, Jahrgangsstufe 6

- Aufgabe**
- Lies dir den Steckbrief durch. In der rechten Spalte erfährst du etwas über die Überlegungen der Forscher, die ihn untersuchten.
 - Überlege dir, welchen Beruf Ötzi gehabt haben könnte, und begründe deinem Banknachbarn deine Meinung.

Ötzis Steckbrief mit Auswertung

Die Leiche

Name	<ul style="list-style-type: none">· damals: unbekannt· heute: Ötzi (nach seinem Fundort in den Öztaler Alpen)	
Lebenszeitraum	<ul style="list-style-type: none">· ca. 3 300 v. Chr.	
Alter	<ul style="list-style-type: none">· ca. 45 Jahre	<ul style="list-style-type: none">· Für die damalige Zeit ein sehr hohes Alter.
Größe	<ul style="list-style-type: none">· 1,60 m	<ul style="list-style-type: none">· Damals eine normale Körpergröße für einen Mann.
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none">· männlich	
Körperbau	<ul style="list-style-type: none">· sehr trainiert	<ul style="list-style-type: none">· Ötzi hat vermutlich körperlich hart gearbeitet.
Haare	<ul style="list-style-type: none">· Kopfhaare: dunkel und lang· Bart	
Todesursache/ Verletzungen	<ul style="list-style-type: none">· Verbluten (Pfeilspitze im Schulterblatt)· unverheilte Schnittwunden an den Händen	<ul style="list-style-type: none">· Die unverheilten Schnittwunden sprechen für einen Kampf etwa einen Tag vor seinem Tod.· Die Pfeilspitze im Rücken weist auf einen überraschenden Angriff hin.➤ Ein Mord im Anschluss an eine Verfolgung Ötzis erscheint wahrscheinlich.
Besonderheit	<ul style="list-style-type: none">· Tätowierungen an den Beinen und auf dem Rücken	

Die Fundstücke

Bekleidung/Schuhe	<ul style="list-style-type: none">· Grasmantel· Heupolster in den Schuhen· Schuhe aus Leder· Mütze aus Bärenfell	<ul style="list-style-type: none">· Ötzi war auf die niedrigen Temperaturen gut vorbereitet.
Werkzeuge/Waffen (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none">· Beil mit einer Klinge aus fast reinem Kupfer· unfertiger Bogen	<ul style="list-style-type: none">· Das Beil war für die damalige Zeit extrem selten und wertvoll.· Der Bogen war nicht für die Jagd geeignet und diente eher der Verteidigung.➤ Ötzi rechnete wohl mit Verfolgern. Aber warum nahmen seine Mörder nicht das wertvolle Beil mit?
Medizin	<ul style="list-style-type: none">· Birkenpilz	<ul style="list-style-type: none">· Der Birkenpilz hat eine blutstillende Wirkung und konnte als Medikament genutzt werden.➤ Ötzi war eventuell darauf vorbereitet, sich selbst heilen zu müssen.

Aufgabe 2:

Schreibt eine spannende Geschichte mit der Überschrift **Ötzi auf der Flucht**.

TIPP: Ihr habt euch überlegt, welchen Beruf Ötzi ausgeübt haben könnte. Damit fällt es euch leichter, jetzt darüber nachzudenken, was er bei sich trug, warum er unterwegs war oder weshalb er sterben musste.

Auf dem Arbeitsblatt findet ihr viele Anregungen zum Thema Ausrüstung, Aussehen, ... Nutzt die Informationen, um eine anschauliche Geschichte zu verfassen.

Beachtet beim Schreiben, dass die Erzählung in der Jungsteinzeit stattfindet.

Aufgabe 3:

Besprecht eure Geschichten gegenseitig, indem ihr auf folgende Punkte eingeht:

- Das hat mir an deiner Geschichte besonders gut gefallen.
- Das könntest du noch verbessern.

→ Führen Sie als Lehrkraft mit der Klasse ein Gespräch, das dem Impuls folgt:
→ Ein Konstrukt ist ein Bild, eine Vorstellung von etwas. Wenn wir eine Geschichte über die Flucht Ötzis verfassen, ist das eine mögliche Geschichte, aber nicht die Geschichte.

Quellen- und Literaturangaben

Anregungen zur Umsetzung der Narrativen Kompetenz im Geschichtsunterricht sind u. a. dem folgendem Band entnommen: Josef Memminger, *Schüler schreiben Geschichte*, Schwalbach/Ts. 2007, S. 252

Immer auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand, bebildert und klar strukturiert ist die Homepage des Ötzi Museums in Bozen, die auch hervorragend geeignet ist für eine gelenkte Internetrecherche: www.iceman.it

Ein weiterer interessanter Link zu Ötzi:

- <http://www.planet-wissen.de/geschichte/archaeologie/mumien/pwiegletschermumieoetzi100.html>

Hinweise zum Unterricht

Vorwissen

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Fund beschäftigt und wissen, dass Ötzi ermordet wurde. Diese Aufgabe dient der Vertiefung und der Schulung der Narrativen Kompetenz im Rahmen des Geschichtsunterrichts.

Vorgehen

Um eine Geschichte rund um Ötzis Flucht verfassen zu können, setzen sich die Schülerinnen und Schüler vorab mit seinen Fundsachen auseinander. Sie entscheiden, welchen Beruf Ötzi ausgeübt haben könnte, was die Ausgangslage für eine Schreibidee darstellt. Um die Argumentation zu sichern, besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Theorie mit einem Partner. Erst dann wird geschrieben. Anschließend tragen sie ihre Narrationen vor. Wichtig ist eine Rückmeldung, die sich nicht nur auf die Geschichten selbst bezieht, sondern die Schülerinnen und Schüler darüber reflektieren lässt, dass Geschichte ein Konstrukt ist.

Möglichkeiten der Differenzierung

Schülerinnen und Schülern mit einem ausgeprägten historischen Interesse und entsprechendem Wissenstand könnte man die Sprechblasen selbst füllen oder Inhalte darin zuordnen lassen. Das Arbeitsblatt kann dafür abgeschnitten oder umgeknickt werden.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Erzählung einer Schülerin aus der Klasse 6b der Johann-Turmair-Realschule Abensberg (2014)

Ich möchte euch eine Geschichte (wahrscheinlich nicht wahr) über Ötzi erzählen. Dafür müssen wir aber erst einmal eine Zeitreise in die Jungsteinzeit machen.

Ötzi war ein begeisterter Jäger der Jungsteinzeit, und war daher oft unterwegs im Wald. Er hatte ein Messer und Pfeile dabei und machte sich selbst seine Jagdwaffen. Er war sehr stolz auf sich, dass er so ein erfolgreicher Jäger war. Er tauschte mit anderen und so besaß er auch ein sehr wertvolles Beil.

Eines Tages, als er wieder einmal im Wald auf Jagd war, traf er einen jungen Mann aus einer anderen Horde. Dieser Mann war ein Händler. Er bot Ötzi einen Beutel aus Leder an. Er bot dem Mann sein ganzes Jagdgut und einen Pfeil. Der wollte aber lieber das Beil dafür haben. Ötzi gab es nicht her, weil es viel wertvoller war.

Sie gingen im Streit auseinander. Der Handel hatte nicht geklappt. Als es dunkel wurde und Ötzi sich ein Feuer für die Nacht gemacht hatte, tauchte der Unbekannte plötzlich wieder auf. Beide Männer kämpften. Dabei verletzten sie sich beide schlimm. Ötzi blutete am Kopf und an der Hand. Aber Ötzi war stark und lief davon, als der andere Mann am Boden lag. Irgendwie musste sich sein Gegner aber berappelt haben. Er schoss Ötzi in die Schulter. Dieser aber sprang in eine Gletscherspalte, wohin ihm sein Verfolger nicht nachkam. Bald ließ Ötzis Kraft nach. Er schnitzte noch ein bisschen an seinen Pfeilen, schlief dann aber bald ein und verblutete.

Im September 1991 fand man seine Leiche dort.



Anregung zum weiteren Lernen

Alternativ oder als weitere Auseinandersetzung mit dem Thema wäre im Bereich der mündlichen Narration eine **Debatte zwischen zwei Forschern** möglich. Thema: Ötzi – Hirte oder Händler?

Diese sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für den Konstruktcharakter ihres eigenen Erzählens.